

Brennpunkt Arztzahlen

Eine Pressekonferenz zur Entwicklung der Arztzahlen in Sachsen der Sächsischen Landesärztekammer am 8. Mai 2002 fand wegen der Brisanz des Themas reges Interesse und eine große Resonanz, nicht nur in sächsischen Medien. Der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer und anwesende Vertreter von Berufsverbänden und der Medizinischen Fakultät der TU Dresden haben die prekäre Situation in der Landespressekonferenz im Sächsischen Landtag dargestellt und mögliche Lösungen vorgeschlagen. Ein erster Erfolg ist die noch am gleichen Nachmittag geplante Bundesratsinitiative der neuen Sächsischen Sozialministerin, Frau Weber, zur Anhebung der ärztlichen Vergütung. Aber das ist nur einer von vielen Punkten, die es gilt auf den



Studiendekan Prof. Dr. rer. nat. Peter Dieter, Dr. med. Diethard Sturm, SLÄK-Präsident Prof. Dr. med. Jan Schulze, Prof. Dr. med. Martin Link, Pressereferent SLÄK Knut Köhler (v.l.)

politischen Weg zu bringen. „Wir wollen im Gegensatz zu anderen Ansichten nicht erst darauf warten, dass das Ge-

sundheitssystem in Sachsen zusammenbricht“, so Prof. Jan Schulze.